

1 **Keine Kürzungen bei RISE – Konkrete Bürgerbeteiligung stärken**

2
3 Beschlossen zur Weiterleitung an den SPD Landesparteitag sowie die SPD-Fraktion in der
4 Hamburgischen Bürgerschaft.

5
6 **Forderung:**

7 Die Jusos Hamburg bitten die SPD Hamburg sowie die SPD-Fraktion in der Bürgerschaft sich
8 dafür einzusetzen, dass die RISE-Mittel in Hamburg nicht weiter gekürzt werden. Der
9 Hamburger Mitteleinsatz bei der RISE-Förderung soll in den kommenden Jahren 25 Millionen
10 Euro p.a. nicht unterschreiten.

11
12 **Begründung:**

13 Das Rahmenprogramm Integrierte Stadtentwicklung (RISE) ist für unsere Stadt, insbesondere
14 für die Bezirke, ein wichtiges Förderprogramm, um benachteiligte Quartiere aktiv zu fördern.
15 Diese Städtebauförderung hat mittlerweile eine gute Tradition, eine sozialdemokratische
16 obendrein.

17
18 Das Besondere an RISE ist, dass hier in großem Umfang Bundesmittel genutzt werden, um
19 Projekte anzustoßen, die auch durch Privatpersonen oder Investoren getragen werden müssen.
20 Zum zweiten verpflichtet RISE die involvierten Akteure die Bürgerinnen und Bürger vor Ort an
21 dem Förderprozess systematisch, aktiv und kreativ zu beteiligen. Häufig entstehen dadurch in
22 den eingesetzten RISE-Quartiersbeiräten weitere wichtige Impulse für die RISE-Gebiete und die
23 sie umgebenden Stadtteile. Die Quartiersbeiräte, die darüber hinaus über ein Budget
24 verfügen, sind ein wirkungsvolles Element direkter Bürgerbeteiligung und ein Instrument der
25 Stärkung der Zivilgesellschaft in unserer Stadt.

26
27 Am Anfang des Jahres beschloss die Bundesregierung, auf Drängen der SPD, eine Ausweitung
28 der Städtebaufördermittel des Bundes von 445 Millionen Euro in 2014 auf gut 700 Millionen
29 Euro im Jahre 2015. Allein das Leitprogramm „Soziale Stadt“ wurde von 40 Millionen auf 150
30 Millionen Euro aufgestockt.

31
32 Hört man sich in den letzten Wochen und Monaten im Umfeld der Quartiersbeiräte in den
33 RISE-Gebieten in der gesamten Stadt um und befragt man seine Bürgerschaftsabgeordneten,
34 erfährt man, dass es Pläne seitens des Senats gibt, die RISE-Mittel der Stadt, die nötig sind, um
35 die Fördermittel des Bundes abzurufen, erneut zu kürzen. Obwohl der Bund also bereit ist, viel
36 mehr Geld auszugeben, will Hamburg viel weniger Geld abfordern, als bisher. Dabei wurden
37 die Hamburger Mittel bereits von 46 Millionen Euro in 2012 auf 28 Millionen Euro in 2014
38 gesenkt. Durch die geplante erneute, deutliche Absenkung¹ der RISE-Mittel Hamburgs geraten
39 nun konkrete Projekte ernsthaft in Gefahr.

¹ Diverse Fachleute signalisieren eine weitere Halbierung der Mittel in absehbarer Zeit auf dann nur noch 14 Mio. Euro.

40 Viele der derzeitigen Projekte in den fast 40 RISE-Gebiete sind umsetzungsreif. Die Kürzung der
41 Hamburger RISE-Mittel bedeuten, dass die zuweilen jahrelange Vorarbeit umsonst war.

42

43 Wir vergeben die Chance, Projekte und Ideen, die auf vielen Ebenen in Hamburg entworfen
44 wurden, umzusetzen. Wir gefährden Projekt, bei denen Politik und Verwaltung zusammen mit
45 den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort etwas bewegen. Welches Zeichen geben wir den
46 Bürgerinnen und Bürgern damit?

47

48 Wir Jusos setzen uns für die gute Arbeit in den RISE-Gebieten ein. Wir schätzen die gute,
49 konstruktive Zusammenarbeit mit der Verwaltung sowie den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort.
50 Wir bitten die SPD, die SPD-Fraktion in der Hamburgischen Bürgerschaft sowie den Senat, sich
51 dafür einzusetzen, dass die RISE-Mittel in Hamburg nicht schon wieder gekürzt werden, damit
52 keine der wertvollen Projekte, die häufig lange mit Bürgerinnen und Bürgern, Trägern,
53 Institutionen, der Verwaltung und privater Mittelgeber erdacht, ausgearbeitet und für die
54 Umsetzung vorbereitet wurden, gestrichen werden müssen. Wir wollen nicht, dass ohnehin
55 benachteiligte Quartiere abgehängt werden. Wir wollen die Potenziale unserer Quartiere
56 fördern. Bitte unterstützt uns!